

allgemein über die politischen Grundfragen referiert, ohne an den Lebenserfahrungen, Interessen, Konflikten und den altersmäßigen Voraussetzungen der Jugendlichen anzuknüpfen. Die Mitglieder der Freien Deutschen Jugend werden durch diese Mängel ungenügend befähigt, unter der Masse der Jugend politisch zu wirken. Die Zahl der gut arbeitenden Zirkel Junger Sozialisten reicht nicht aus, vor allem aber sind die Art, wie die Zirkel durchgeführt werden, und das erforderliche Niveau ungenügend.

In vielen Fällen überwiegt die schematische, von der Praxis losgelöste thesenhafte Darlegung unserer Politik, so daß über die Köpfe der Jugendlichen hinweggeredet wird. Die Auseinandersetzung über die politischen Ereignisse ist im Verband völlig ungenügend entwickelt, ja man hat sogar in nicht wenigen Fällen Furcht vor solchen Auseinandersetzungen.

Die interessante und sinnvolle Gestaltung der Freizeit durch die Freie Deutsche Jugend reicht nicht, um die Jugendlichen zu fesseln. Selbst viele aktive Mitglieder finden ihre Bedürfnisse auf diesem Gebiet nicht befriedigt und empfinden deshalb ihre Mitarbeit oftmals nur als Pflicht. Selbstverständlich muß es im Jugendverband auf der Grundlage des Statuts auch Pflichten geben. Doch sie sollen von den Mitgliedern aus Begeisterung für die gesamte Arbeit und aus Überzeugung erfüllt werden. Immer wieder ist von Jugendlichen zu hören: In der Freien Deutschen Jugend ist zu wenig los! Das mindert die Anziehungskraft der Freien Deutschen Jugend auf die gesamte Jugend herab.

Das Sekretariat des Zentralrates versteht es noch ungenügend, den Leitungen in den Bezirken und Kreisen bei der Durchsetzung der vom VI. Parlament gestellten Aufgaben unmittelbar zu helfen.

### *Was ist zur Verbesserung der Arbeit der freien Deutschen Jugend zu tun?*

Vor der Freien Deutschen Jugend steht die dringende Aufgabe, die Wende in der Arbeit mit der Jugend in der Praxis zu vollziehen. Diese große Aufgabe kann nur erfolgreich gelöst werden, wenn sie, geleitet durch die Partei und aktiv unterstützt von allen gesellschaftlichen Organisationen, in Angriff genommen wird. Dabei müssen folgende Aufgaben im Vordergrund stehen:

1. Entscheidend ist das vielfältige Leben in den Gruppen und Grundeinheiten. Die Gruppe muß eine Gemeinschaft sein, die an den Interessen und Wünschen der Jugendlichen anknüpft und das Alter berücksichtigt. Das Mitglied muß sich dort zu Hause fühlen. Dazu gehört die politische Bildung und Erziehung sowie Kultur, Sport, Fahrten, Exkursionen, Tanz usw.